

PRESSEBÜRO RAPP-HIRRLINGER

Ulrike Rapp-Hirrlinger
Hintere Gasse 12
73770 Denkendorf
Tel. 0711 – 346 60 97
Fax 0711 – 120 53 98
E-Mail: rapp-hirrlinger@t-online.de

7. November 2013

PRESSEMITTEILUNG

Im Auftrag der Bürgerstiftung Ostfildern

Hilfe für krebskranke Kinder in Poltawa

„Ostfildern humanitär“ - Bürgerstiftung und TV Nellingen kooperieren bei humanitärer Hilfe

„Ostfildern humanitär“ heißt das Kooperationsprojekt, das die Bürgerstiftung Ostfildern gemeinsam mit dem TV Nellingen auf den Weg gebracht hat. In erster Linie dient es dazu, Spenden zur Unterstützung krebskranker Kinder in Ostfilderns ukrainischer Partnerstadt Poltawa zu sammeln.

„Eine Stadtgemeinschaft muss ein humanitäres Ziel verfolgen“, erklärt Hans-Ulrich Steinhilber, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, warum er gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Dr. Peter Stapelberg und dem TVN-Vorsitzenden Werner Blessing „Ostfildern humanitär“ ins Leben gerufen hat. Die Kooperation soll Rahmen sein für das humanitäre Engagement. Schon im vergangenen Jahr hatte die Bürgerstiftung zu Spenden für die Krebsstation der Kinderklinik in Poltawa aufgerufen. Dort werden vor allem leukämiekranke Kinder behandelt. 10 000 bis 12 000 Euro will „Ostfildern humanitär“ jährlich für ihre Behandlung sammeln. Mit den Spenden sollen dringend benötigte medizinische Geräte und Medikamente angeschafft werden.

Die 25 Betten der Kinderkrebsstation sind fast immer voll belegt. Die Versorgung eines krebskranken Kindes mit Medikamenten kostet rund 10 000 Euro. Die staatlichen Mittel reichen aber nicht aus, so dass die Familien zu den

Behandlungskosten beitragen müssen. Zudem gibt es in der Ukraine kein Krankenkassensystem wie in Deutschland. Andererseits hätten die meisten Eltern nicht das Geld, die teuren Medikamente für ihre Kinder zu bezahlen, erklärt Steinhilber. „Vor allem Waisenkinder sollen mit den Spendengeldern unterstützt werden, weil sie sonst nicht auf eine ausreichende Versorgung hoffen können“, sagt Stapelberg. Und dies vermutlich noch für lange Zeit. Denn noch immer leiden die Menschen unter den gravierenden Folgen der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. „Die Strahlungsschäden, die die Mütter erlitten haben, gehen auf die Kinder über“, erläutert Steinhilber. Es sei nicht absehbar, dass die Zahl der Erkrankungen zurückgeht.

Erst vor kurzem war eine Delegation aus Poltawa zu Gast in Ostfildern. Bei dieser Gelegenheit betonte Bürgermeisterin Svitlana Porokhnja, wie dringend die Hilfe aus Ostfildern gebraucht wird. „Es ist uns wichtig, dass die volle Spendensumme dem humanitären Zweck zu Gute kommt“, betont Stapelberg. Deshalb freuen sich die Initiatoren von „Ostfildern humanitär“ über die Zusage der beiden Stadtverwaltungen, zu gewährleisten, dass der Transfer des Geldes so vorstattengeht, dass die Spenden aus Ostfildern in voller Höhe die Kinder erreichen. „Wir haben sowohl im Krankenhaus, als auch in der Verwaltung Vertrauenspersonen. Deshalb sind wir sicher, dieses Ziel zu erreichen“, sagt Werner Blessing. Er und seine Mitstreiter hoffen, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten aber auch Firmen für den guten Zweck einsetzen. „Ziel ist es, mit vielfältigen Aktionen laufend Spenden zu sammeln“, sagt Blessing. So können sich die Initiatoren etwa einen Benefiztag gemeinsam mit den Ostfilderner Vereinen vorstellen oder im Zusammenhang mit der Sportförderung der Bürgerstiftung einen Tag, an dem junge Sporttalente ihr Können präsentieren.

Dem Besuch aus Poltawa konnte „Ostfildern humanitär“ einen Scheck über 10 000 Euro aus der letztjährigen Spendenaktion übergeben.

www.buergerstiftung-ostfildern.de